

Jahresbericht

2020

Pilzreich



Entdecken. Erforschen. Erleben.

2020 – ein Jahr voller Veränderungen

Das letzte Jahr war geprägt von spannenden, schönen, aber auch herausfordernden Veränderungen. Gespannt und voller Vorfreude zügelten wir im März in den Süden des Bahnhofs Glarus. Auch die Website bekam ein neues Kleid. Herausfordernd stellte sich der Infostellen-Betrieb während des zweimaligen Covid-Lockdowns im Früh- und Spätjahr heraus. An der Wiedereröffnung, während der drei Ausstellungen mit Begleit-Anlässen, am Tag der offenen Tür sowie bei vielen weiteren kleinen Blickfängen strahlten dann nicht nur unsere neuen Räume schön und immer wieder anders, sondern auch unsere fast 3700 Besucherinnen und Besucher.

Wehmut und Neugier

Die Ausstellung «Winterfest! Vögel ums Haus», die in Zusammenarbeit mit Birdlife Glarnerland entstand, bildete den Ausstellungs-Abschluss in den holzgetäfelten Räumen des alten Erstklassbuffets. Höchst erfreulich war der Grossaufmarsch von 57 Kindern an der dazugehörigen Erzählstunde mit Kulturzyt sowie von 70 Exkursionsteilnehmern beim Stadtspaziergang zur winterlichen Vogelwelt. Im März wurden dann ein letztes Mal Infotexte abgehängt, die Beobachtungswandtafel leer gewischt und Ausstellungsmaterial eingepackt. Mit etwas Wehmut, aber freudiger Nervosität zog das Naturzentrum nach zehn Jahren einige Meter weiter nach Süden in grössere, hellere Räume. Der Wechsel bot Gelegenheit, bestehende Infostellen-Angebote frisch zu präsentieren, ihnen mehr Licht und «Luft» zu geben und Neues zu schaffen. Mit viel Team-Geist und dem bestehenden Mobiliar wurden die neuen Räume eingerichtet. Auch das Besucher-



Wintervogel-Exkursion durch die Stadt Glarus.



Ab Mai wurde auch im UNESCO-Besucherzentrum wieder gespielt.

zentrum des UNESCO-Welterbes Tektonikarena Sardona kam mit der bestehenden Ausstellung mit und hat nun im alten Güterraum Platz – passend auf Steinboden. Im April war die Wiedereröffnung des Naturzentrums und UNESCO-Besucherzentrums für alle Neugierigen geplant. Aber dann kam das Coronavirus ...

Auch im Lockdown auf Draht

Die Räume blieben während des Covid-Lockdowns leider geschlossen, nicht aber die Infostelle. Für Fragen und Anliegen zur Glarner Natur waren wir auch in dieser turbulenten Zeit telefonisch und per E-Mail immer «auf Draht»: Bei über 500 Anfragen half das Naturzentrum-Team im letzten Jahr weiter. Im Wissen, dass die Natur Freude bereitet und von Sorgen ablenkt, wurden der Bevölkerung zudem verschiedene Angebote ausserhalb unserer Räume zur Verfügung gestellt. Mit bunten Schmetterlingsaufgaben lockerten wir den Fernunterricht der Glarner Primarschulen auf. Mit der Pressereihe «Natur ums Haus» luden wir zur spannenden Entdeckungsreise direkt vor der Haustüre ein.



Die neuen Räume wurden von Gross und Klein rege genutzt.

Stiftung Naturzentrum Glarnerland

Die Stiftung Naturzentrum Glarnerland wurde 2007 gegründet. Sie will Einheimische und Gäste für die Glarner Natur begeistern und sensibilisieren.

Die **Geschäftsstelle** wurde 2020 mit 120 Stellenprozenten und einigen hundert ehrenamtlichen Arbeitsstunden geführt: Dr. Barbara Zweifel-Schielly, Co-Leitung; Monica Marti, Co-Leitung; Claudia Zweifel, Mitarbeiterin Infostelle/Schule; Helen Schiess, Mitarbeiterin Administration/Shop; Judith Nann, Mitarbeiterin Schule/Projekte.

Stiftungsrat:

Dr. Martin Bendel, Niederurnen, Präsident;
Martin Staub, Schwanden, Vizepräsident;
Heinz Marti, Mollis, Aktuar; Dr. Thomas Hefti, Schwanden; Kaspar Marti, Engi; Martin Stützle, Ennenda; Fritz Marti, Glarus

Rechnungs- und Finanzwesen:

Peter Müller, Näfels
Revisionsstelle: Antoniazzi Treuhand, Niederurnen

Und die Website bot Ausflug-Tipps zum Herunterladen, um durchzuschmaufen in der vielfältigen Natur.

Aus dem Blickwinkel des Hermelins

Am 12. Mai war es dann soweit: Wiedereröffnung dank Covid-Schutzkonzept! Den Ausstellungsreigen eröffnete die Sonderausstellung «Hermelin woher – wohin?» von Pro Natura Glarus/Graubünden. Beindruckende Fotos zeigten, wie sich die Glarner Landschaft – nicht nur aus der Sicht des Hermelins – in den letzten hundert Jahren verändert hat und die Strukturvielfalt abnahm. Zwei Exkursionen vertieften die Eindrücke nach dem Ausstellungsbesuch: die Naturforschende Gesellschaft Glarus entführte rund 20 interessierte Besucher in die Natur-Vielfalt auf Ennetrösligen und Pro Natura Glarus folgte mit den Exkursionsteilnehmern historischen Spuren im Dorf Ennenda.

Tag der offenen Tür mit Stadtrundgang

Am Tag der offenen Tür im Juni wurde der neue Natur-Stadtrundgang des Naturzentrums lanciert. Ein Flyer ermöglicht einen «zweiten» Blick auf die Strassen, Häuser und Plätze. Auf dem 90-minütigen Rundgang durch Glarus erfährt man Wissenswertes zu verschiedenen Stadt-Lebensräumen, -Fauna und -Flora und erhält Beobachtungstipps für die ganze Familie. Über 120 Neugierige machten sich am Eröffnungstag mit einer Erfrischung und dem Flyer auf den Weg, rätselten für den Wettbewerb oder studierten die Anschauungsobjekte an den Entdecker-Posten im Naturzentrum.

Wer wagt es, sich den donnernden Zügen entgegenzustellen? Die kleinen Blumen zwischen den Eisenbahnschwellen.

Erich Kästner, Schriftsteller (1899–1974)



Blühender Randstreifen auf dem neuen Natur-Stadtrundgang.

Von Glücks- und anderen Pilzen

In der Pilz-Hochzeit von September bis Oktober lockte die Ausstellung «Pilzreich» mit einer farbenfrohen Vielfalt von echten und porträtierten Glarner Pilzen zahlreiche Besucher ins Naturzentrum. Erlebnissta-

tionen verströmten Düfte, boten Pilze unter der Lupe, führten in das Geheimnis der Mykorrhiza ein oder lüfteten anhand anschaulicher Holz-Modelle den Pilz-Hut. Glückspilz-Notizen von Gross und Klein

verrietten, wie das eigene persönliche Glück aussieht: gesund zu sein, eine liebe Familie zu haben, in der Schweiz wohnen zu dürfen, einen Steinadler zu beobachten, einen Korb voller Pilze zu sammeln und vieles mehr. Ende September lauschten fast 80 interessierte Besucher in der Ausstellung den spannenden Ausführungen der Experten vom Verein für Pilzkunde Glarnerland, unserem Ausstellungspartner.

Und noch ein Pilz: der Tannenstachelbart

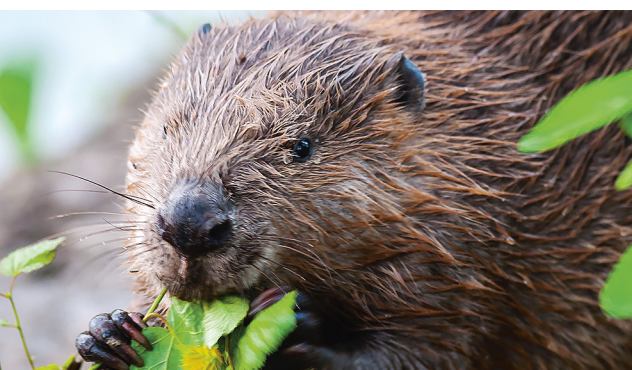
Auch der diesjährige Melde-Aufruf stellte einen Pilz ins Zentrum. Der seltene Tannenstachelbart wurde im Kanton Glarus bisher erst viermal gesichtet. Dank dem Aufruf in der Bevölkerung wurden zwei neue Standorte in Linthal und Niederurnen entdeckt. Zusammen mit über 340 weiteren Meldungen erfasste unser Team diese in der kantonalen Fauna-Flora-Datenbank und leitete sie den nationalen Datenbanken weiter. So stehen sie der Wissenschaft zur Verfügung. Aktuelle Sichtungen auf der Beobachtungs-Wandtafel sorgten zudem immer wieder für Staunen bei Gross und Klein.

Dann wurde gebibbert!

Nicht wegen der Kälte wurde ab November im Naturzentrum «gebibbert». Die Ausstellung «Aufgetaucht – die Biber sind wieder da!» zeigte auf, weshalb die grossen Nager vor langer Zeit ausgerottet wurden und seit wann die geschickten Holzfäller wieder an den Gewässern von Glarus Nord leben. Die Entdeckungsreise führte von den kurzen Info-Texten zum Bibergeil, weiter zur Tast-Kelle, vorbei am beeindruckenden Präparat von Meister Bockert und den abgenagten Biberhölzern bis zum magnetischen Lebensraum und ins Biberkino. Und bei der Gestaltungslandschaft mit



Alles zur Stadtnatur am Tag der offenen Tür.



Wieder im Glarnerland zu Hause: der Biber.

Hölzchen, Steinchen, Bäumchen, Biber- und anderen Tier-Figürchen vergassen die Kinder fast alles um sich herum. Auch die Schulen zeigten Interesse an dieser und den anderen Ausstellungen. Unser Team durfte im Jahresverlauf 29 Schulklassen im ausserschulischen Lernort «Naturzentrum Glarnerland» betreuen.

Kurz und bündig

Als neues Angebot im Naturzentrum informierten saisonal wechselnde Themen-Wände mit Kurztexten, Bildern und Anschauungsobjekten über den Neuntöter, die Moose und den Moos-Lehrpfad, Mission B, die Wespen, das Alpen-Murmeltier, den Steinadler, die Hecken und den Wolf im Glarnerland. Kurz und bündig präsentierte die ebenfalls neu geschaffene Wand «Glarner Natur aktuell» Infos zu Aktualitäten und Veranstaltungen in der und über die Glarner Natur.

Neue Website: Stöbern erwünscht!

Auch im bequemen Sessel daheim oder irgendwo unterwegs wurden Interessierte mit Infos bedient: Seit letztem Juli zeigt sich die Naturzentrum-Website aufgefrischt, modern und Smartphone-tauglich. Wer auf den Seiten stöberte, fand Aktuelles zur Glarner Natur, Infos über die Naturzentrum-Angebote, Rat zu brennenden Natur-Fragen, traumhafte Ausflugstipps sowie eine Agenda mit Natur-Veranstaltungen verschiedener Anbieter im Kanton Glarus.

2020 im Überblick

Besucher/-innen (Infostelle und Anlässe)	3665
Anfragen	521
Beobachtungsmeldungen	347
Schulklassen	29



Auge in Auge mit dem König der Lüfte: Eine Themenwand informierte über den Steinadler.

Hauptsponsoren 2020



Finanzen

Bei einem Betriebsertrag von Fr. 315 209 und einem Betriebsaufwand von Fr. 314 050 resultierte 2020 ein Jahresgewinn von Fr. 1159. Die Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton, dem Bund und den Gemeinden, unter anderem für den Betrieb des Besucherzentrums Tektonikarena Sardona im Naturzentrum, deckten rund 40% der Betriebskosten 2020. Stiftungen, Sponsoren, Gönner und Spender halfen, die Lücke zu füllen. Danke! Die Jahresrechnung 2020 ist einsehbar unter www.naturzentrumglarnerland.ch («Über uns»).

Wir brauchen Sie!

Für den Betrieb unserer Infostelle und für den Aufbau unserer Angebote brauchen wir neben viel Herzblut und Kreativität auch den nötigen finanziellen Boden. Darum sind wir dankbar für jeden Gönner- oder Sponsoringbeitrag. Die Stiftung Naturzentrum Glarnerland ist eine Non-Profit-Organisation. Beiträge sind steuerbefreit. Unterstützen auch Sie uns? Herzlichen Dank!

Wir danken unseren Partnern

für ihre wertvolle Unterstützung im Jahr 2020:

Bernd Thies-Stiftung, Birdlife Glarnerland, Bundesamt für Umwelt BAFU, Ella & J. Paul Schnorf Stiftung, Else v. Sick Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Fontana & Fontana AG, Garbef-Stiftung, Gemeinde Glarus, Gemeinde Glarus Nord, Gemeinde Glarus Süd, Glarner Kantonalbank, IG Tektonikarena Sardona, Kalkfabrik Netstal AG, Kamm-Bartel-Stiftung, Kanton Glarus, Kantonsschule Glarus, Kulturfonds Kanton Glarus, marti engineering ag, Migros-Kulturprozent, Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus, Naturwissenschaftliche Sammlungen des Kantons Glarus, Pro Natura Glarus, Stiftung Gartenflügel, Stiftung der Glarner Kantonalbank für ein starkes Glarnerland, Umweltgruppe Oberurnen, Verein für Pilzkunde Glarnerland, Werner Dessauer Stiftung, WWF Glarus, unseren Gönnerinnen und Gönnern sowie allen Sachspendern und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

So erreichen Sie uns

Naturzentrum Glarnerland
Bahnhofsgebäude, Schweizerhofstrasse 2
CH-8750 Glarus
Telefon +41 (0)55 622 21 82
info@naturzentrumglarnerland.ch
www.naturzentrumglarnerland.ch

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag, 14.00 bis 17.30 Uhr
Samstag, 10.00 bis 12.00 Uhr

Für Schulen auf Anfrage vormittags geöffnet.

Feiertage und Betriebsferien:
Bitte beachten Sie unsere Website.

Eintritt frei, ein Beitrag in die Kollekte der Infostelle ist willkommen.

Spendenkonto

Konto-Nr. 87-62-5, Glarner Kantonalbank
zugunsten von CH06 0077 3000 5056 7216 6
(Stiftung Naturzentrum Glarnerland)

Impressum:

Titelbild: Ausstellung «Pilzreich»
Fotos: © Maya Rhyner; Naturzentrum Glarnerland;
Christof Angst/Biberfachstelle, info fauna (Biber)
Druck: Fridolin Druck, Schwanden
Gestaltung: Typowerkstatt GmbH, Glarus